

Pressemitteilung: 12.407-247/20

**Öffentlicher Schuldenstand lag Ende September 2020 bei 300,2 Mrd. Euro oder 79,1% des BIP,
Defizit im 3. Quartal 5,7 Mrd. Euro oder 6,0% des BIP**

Wien, 2020-12-30 – Die **Staatsverschuldung** betrug Ende des 3. Quartals 2020 nach Berechnungen von Statistik Austria 300,2 Mrd. Euro oder 79,1% des Bruttoinlandsprodukts (BIP). Damit lag sie um 15,6 Mrd. Euro niedriger als am Ende des 2. Quartals 2020; die **Schuldenquote**, also die öffentlichen Schulden im Verhältnis zum BIP, fiel in diesem Zeitraum um 3,4 Prozentpunkte. Im Vergleich zum Vorjahresquartal (Q3/2019) erhöhte sich der Schuldenstand in absoluten Zahlen um 18,7 Mrd. Euro und die Schuldenquote stieg um 8,0 Prozentpunkte. Von der Art der Verschuldung entfielen 253,8 Mrd. Euro auf Anleihen, 44,6 Mrd. Euro auf Kredite und 1,7 Mrd. Euro auf Einlagen.

"Im 3. Quartal 2020 betrug die Staatsverschuldung in Österreich 300,2 Mrd. Euro. Trotz einer gewissen Erholung im Vergleich zum Vorquartal belastet die Corona-Krise den öffentlichen Haushalt massiv. Im 3. Quartal lag die Staatsschuldenquote heuer bei 79,1% und damit um 8,0 Prozentpunkte über dem Vorjahresquartal", so Statistik-Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Die Schuldaufnahme in den ersten beiden Quartalen 2020 bei der Kerneinheit Bund ging mit einem hohen Anstieg an Einlagen (bzw. Guthaben) auf der Aktivseite einher. Das bestätigte, dass die Auszahlungen aus den diversen Corona-Hilfspaketen zwar schon teilweise erfolgten, nebenbei aber auch vorsorglich neue Verbindlichkeiten eingegangen wurden, um zukünftige Corona-Hilfen zu finanzieren.

Diese Saldenmechanik ist nun auch für die Entwicklung des Schuldenstands im 3. Quartal 2020 ausschlaggebend, da in dieser Periode die Einlagen auf der Aktivseite bei der Kerneinheit Bund deutlich reduziert wurden, um weitere Corona-Hilfspakete zu finanzieren. Andererseits kam es im 3. Quartal 2020 zu verstärkten Tilgungen bei der Kerneinheit Bund, was zu einem deutlichen Rückgang der Gesamtverbindlichkeiten führte, trotz der anhaltenden finanziellen Belastungen durch die Pandemie.

Die Erholung des Schuldenstands im 3. Quartal 2020 stellt eine Momentaufnahme dar, die auch im Zusammenhang mit dem starken Anstieg in den beiden Vorquartalen zu beurteilen ist.

Neben dem Bundessektor gab es auch beim Sozialversicherungssektor einen starken Rückgang des öffentlichen Schuldenstands. In diesem Sektor kommt es jedoch durch kurzfristige Finanzierungen regelmäßig zu starken unterjährigen Schwankungen.

Auch der Gemeindesektor konnte insgesamt einen leichten Schuldenabbau verbuchen. Auf der Bundesländerebene gab es hingegen einen leichten Anstieg der Verbindlichkeiten.

Öffentliches Defizit im 3. Quartal bei 6,0%

Das **öffentliche Defizit** betrug im 3. Quartal 2020 6,0% des vierteljährlichen Bruttoinlandsprodukts (BIP) bzw. 5,7 Mrd. Euro. Im Vergleich zum 3. Quartal 2019 bedeutet das eine Verschlechterung um 7,8 Mrd. bzw. 8,1% des vierteljährlichen BIP (3. Quartal 2019: öffentlicher Überschuss in Höhe von 2,1 Mrd. Euro bzw. 2,1% des vierteljährlichen BIP).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Staatsverschuldung und zum öffentlichen Defizit finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Methodische Informationen, Definitionen: Der öffentliche Schuldenstand wird in der EU-Verordnung Nr. 220/2014 definiert. Anknüpfungspunkt für die Klassifikationen in dieser EU-Verordnung ist dabei das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010, EU-Verordnung Nr. 549/2013). Die einzelnen Teilsektoren des Staates umfassen die Gebietskörperschaften ("Kerneinheiten") sowie die ihnen zugeordneten ausgegliederte Einheiten und Kammern. **Kerneinheit Bund:** Ohne außerbudgetäre Einheiten. Da bei der Berechnung des öffentlichen Schuldenstands die Forderungen gegenüber anderen staatlichen Stellen abgezogen werden ("intergovernmentale Forderungen" bzw. "konsolidierte Darstellung"), sind bei der Interpretation der Veränderung des Schuldenstands sowohl die Entwicklung der Verbindlichkeiten als auch der intergovernmentalen Forderungen zu berücksichtigen. Das gilt sowohl für den Staat insgesamt als auch für die Beiträge der einzelnen Teilsektoren zum öffentlichen Schuldenstand. Die Verbindlichkeiten des Sozialversicherungssektors, die stark zurückgingen, waren am Ende des 1. Quartals 2020 niedriger als die intergovernmentalen Forderungen, sodass dieser Teilsektor einen "negativen" Beitrag zum öffentlichen Schuldenstand leistete. Die für die Konsolidierung relevanten Forderungen des Sozialversicherungssektors bestehen hauptsächlich aus Bundesanleihen der Republik Österreich. Grundlage für das öffentliche Defizit im 3. Quartal 2020 sind die vorläufigen Rechnungsabschlusszahlen des Bundes, der Länder und der Gemeinden sowie die vorläufige Finanzstatistik des Dachverbandes der Sozialversicherungsträger. Sonstige Einheiten des Sektors Staat werden auf Basis vorhandener Informationen geschätzt.

Tabelle 1: Vierteljährlicher öffentlicher Schuldenstand Ende 3. Quartal 2019 bis Ende 3. Quartal 2020

Quartal/Jahr	in Mio. €	in % des BIP	Differenz zum Vorquartal	
			in Mio. €	in Prozentpunkten
Q3/2019	281.435	71,1	-360	-0,7
Q4/2019	280.344	70,5	-1.092	-0,6
Q1/2020	289.032	73,1	8.689	2,6
Q2/2020	315.758	82,5	26.725	9,4
Q3/2020	300.181	79,1	-15.577	-3,4

Q: STATISTIK AUSTRIA.

Tabelle 2: Absolute und relative Veränderung vom Ende des 2. Quartals 2020 zum Ende des 3. Quartals 2020 nach Teilsektoren des Staates

Teilsektoren des Staates	Öffentlicher Schuldenstand in Mio. €		Veränderung zum Vorquartal	
	Q3/2020	Q2/2020	in Mio. €	in Prozent
Staat insgesamt	300.181	315.758	-15.577	-4,9
Bundessektor	262.584	277.496	-14.912	-5,4
Landessektor	21.090	20.787	303	1,5
Gemeindessektor	16.407	16.611	-204	-1,2
Sozialversicherungssektor	100	864	-764	-88,4

Q: STATISTIK AUSTRIA. – Rundungsdifferenzen werden nicht ausgeglichen.

Tabelle 3: Vierteljährlicher öffentlicher Finanzierungssaldo 1. Quartal 2019 bis 3. Quartal 2020

Quartal/Jahr	in Mio. €	in % des BIP	Differenz zum Vorjahresquartal	
			in Mio. €	in Prozentpunkten
Q1/2019	-1.182	-1,2	-1.171,1	-1,2
Q2/2019	+1.649	+1,7	1.060,8	1,1
Q3/2019	+2.077	+2,1	140,1	0,1
Q4/2019	+131	+0,1	1.969,3	1,9
Q1/2020	-2.125	-2,3	-944	-1,0
Q2/2020	-12.976	-15,1	-14.625	-16,7
Q3/2020	-5.728	-6,0	-7.805	-8,1

Q: STATISTIK AUSTRIA.

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Volkswirtschaft, Statistik Austria:
Mag. Lukas DÖRFLER, Tel.: +43 1 71128-7816 bzw. lukas.doerfler@statistik.gv.at

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 1 71128-7777
presse@statistik.gv.at
© STATISTIK AUSTRIA